

ewb aktuell

Das Kundenmagazin des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs

Ausgabe November 2016



Glasfaser – Netz der Zukunft

Aktuell

Neue Weihnachts-
beleuchtung spart über
90% Strom

Gebäudeautomation

Smart-Home –
die intelligente
Gebäudeautomation

 EWB

www.ewbuchs.ch/news

Buchser Weihnachtsbeleuchtung – die neuen LED-Lampen sparen mehr als 90% Strom



«Buchs by night» wird auch dieses Jahr in der Adventszeit zum besonderen Erlebnis werden. Die Energiebilanz freut sich mit.

Die Zeit der Besinnung und des Shopperlebens in der Buchser Einkaufsmeile rückt mit Riesenschritten näher. Pünktlich zum ersten Adventssonntag soll die traditionelle Weihnachtsbeleuchtung wieder in vollem Glanz erstrahlen. Damit sie aber nicht nur dem attraktiven Angebot der Buchser Geschäfte gerecht wird, sondern auch dem Gold-

label der Energiestadt Buchs, wurde sie auf dieses Jahr hin überholt, und alle 1662 Lämpchen wurden ersetzt.

Was seit 1963 strahlt, wird ab diesem Jahr richtig sparsam. Die neuen LED-Leuchtmittel aus Kunststoff sind nicht nur bruchsicher (und daher einfacher im Unterhalt), sondern sie sparen gleichzeitig auch eine Menge Energie. Während die alten

Leuchtmittel in 220 Betriebsstunden in etwa den Jahresenergieverbrauch (7'750 kWh) eines Einfamilienhauses mit 5 Zimmern hatten, benötigen die neuen LEDs nur noch 370 kWh. Oder anders in Zahlen ausgedrückt: Was vorher CHF 1'600.– gekostet hat, schlägt jetzt nur noch mit CHF 75.– zu Buche.

Auch bei den Kosten für die Reparaturen und die Montage und Demontage durch das EWB darf mit rund 25% tieferen Kosten gerechnet werden.

Gleichzeitig mit der Montage der Weihnachtsbeleuchtung in der Bahnhofstrasse werden dieses Jahr auch die Anschlusspunkte für die Sterne entlang der Churer-, Grüna- und Volksgartenstrasse erneuert.

Übrigens: Wer meint, dass LED-Lampen nicht den warmen Lichtcharakter einer herkömmlichen Glühbirne haben, kann sich in Buchs gerne vom Gegenteil überzeugen lassen.

Das Team des EWB wünscht Ihnen jetzt schon eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2017!

WO STEHT DIESER BRUNNEN IN BUCHS?



Wettbewerb:

1. Preis: Gutschein EWB Elektro-Shop, CHF 200.–
2. Preis: Gutschein EWB Elektro-Shop, CHF 100.–
3. Preis: Gutschein EWB Elektro-Shop, CHF 50.–

Antwort (Strassen- oder Flurname) und Adresse bitte per Postkarte an: Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs, Grünastrasse 31, 9471 Buchs, oder per E-Mail an: marketing@ewbuchs.ch
Einsendeschluss: 31.1.2017

Impressum

Konzept: Alexandra Menzi **Texte:** Alexandra Menzi, Hagen Pöhnert, Jürg Göldi, Berfin Yorulmaz, Daniel Koller, Herbert Huser, Bruno Seifert **Bilder:** Peter Fuchs **Grafik und Satz:** Typolay AG **Druck:** Sarganserländer Druck AG **Auflage:** 7'500 Exemplare

ewb aktuell – das neue Kundenmagazin

Geschätzte Kundinnen und Kunden

Sie halten die erste Ausgabe des neuen Kundenmagazins des Wasser- und Elektrizitätswerks der Stadt Buchs (EWB) in den Händen und sind sicher neugierig, welche Informationen Ihnen dieses neue Medium bieten wird. Unsere Motivation für die Herausgabe dieses Magazins ist einfach zu beschreiben: Wir möchten als Grundversorgungsunternehmen, das insbesondere mit der Wasser- und Stromversorgung und dem Telekommunikationsbereich Rii-Seez-Net einen wesentlichen Anteil am Funktionieren des täglichen Lebens hat, noch besser und direkter über unsere Arbeit, unsere Projekte und vor allem über die Menschen, die hinter unseren Dienstleistungen stehen, informieren. Wir hoffen, dass die Auswahl an Themen in unserer Erstausgabe Ihren Erwartungen entspricht – wenn Sie etwas vermissen, sagen Sie es uns bitte!

Passend zum Erscheinungstermin haben wir die Schwerpunkte «weihnachtlich» ausgewählt. Bei Ihrem nächsten Spaziergang durch die Bahnhofstrasse können Sie beispielsweise die neue Weihnachts-

beleuchtung betrachten und sich dabei erinnern, dass diese jetzt hocheffizient mit LED-Leuchtmitteln funktioniert – ganz im Sinne des Energiestadt-Goldlabels. Auch in unsere grossen Projekte wie den Bau des Glasfasernetzes in Buchs oder die Erneuerung der Wasser- und Stromproduktionsanlagen am Buchserberg geben wir Ihnen gerne einen Einblick. Schliesslich sind dies Ihre Projekte, denn die finanziellen Mittel für die Umsetzung erhalten wir von Ihnen im Rahmen der Bewilligung des Voranschlags bei den Bürgerversammlungen. Diese Transparenz ist uns sehr wichtig, da sie eine entscheidende Grundlage für das Vertrauen in unsere Arbeit ist.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen des ersten EWB-Kundenmagazins und würde mich sehr über Rückmeldungen von Ihnen freuen – denn Rückmeldungen von unseren Kundinnen und Kunden sind für uns das beste Werkzeug, um die Qualität unserer Arbeit jeden Tag weiter zu verbessern.

Herzliche Grüsse
Hagen Pöhnert
Direktor



Inhalt

4



Im Fokus
Die Glasfaser als Nerv der Zeit

6



Aus der Praxis
Elektrische Schlusskontrolle

Aus der Praxis

7 **Periodische Kontrolle**

Projekte

8 **Erneuerungen am Buchserberg**

Personal und Ausbildung

9 **Lernendenlager 2016**

News

10 **Regionaler Service**10 **Strompreissenkung 2017**

Gebäudeautomation

11 **Smart-Home**



Servicetechniker Hermann Schneider beim Stecken der Glasfaserkabel.

Die Glasfaser als Nerv der Zeit

Neben der digitalen Telefonie, dem immer schneller werdenden Internet und dem hochaufgelösten TV-Bild tragen die Kabelnetze immer mehr zu weiteren Möglichkeiten des Kommunikationsaustauschs bei. Das EWB ebnet darum den Weg für die Zukunft.

Intelligente Haustechnik (Smart-Home) und deren Fernsteuerung per Internet, Fernüberwachung des Eigenheims während der Ferien und die reibungslose Zusammenarbeit von Zentrale und Homeoffice bedingen ein Maximum an Netzstabilität und Sicherheit. Insbesondere Spitäler und übliche Verwaltungen sind heute schon darauf angewiesen, dass jederzeit sicher und schnell auch grosse Datenmengen ausgetauscht werden können.

Für das EWB war deshalb im Jahr 2012 klar, dass es an der Zeit ist, die Gemeinde mit Glasfasertechnologie zu erschliessen. Nachdem die Abwägung von Rentabilität und Investitionsmöglichkeiten (Business-Case) des EWB positiv ausgefallen war, entschied man sich für diese zukunftsgerichtete Investition. Das Projekt soll bis 2022 abgeschlossen sein und 90 % der Gebäude in Buchs erschliessen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund CHF 20 Mio.

Die Verbindungsgeschwindigkeit beträgt derzeit auf dem Glasfasernetz 300/300 MB/s für das Herunter- und Hinaufladen von Daten. Aktuell liegt das Maximum beim Koaxialnetz bei 200/10 MB/s. Grundsätzlich wären die Glasfasern auch in der Lage, 1000/1000 MB/s zu übertragen. Es gibt aber noch keine Endgeräte, die diese Datenmenge überhaupt verarbeiten können.

Als erster Projektschritt wurde das ganze Stadtgebiet in fünf so-

genannte Cluster unterteilt. Versorgt werden diese Cluster von der Kopfstation, die die Signale aufbereitet und über Glasfaserkabel an die Cluster weiterleitet.

Jeder Cluster verfügt über einen Hauptstandort, von dem aus die Glasfaserkabel sternförmig verlegt werden. Das heisst, jede Wohneinheit wird mit Glasfasern erschlossen und hat eine direkte Verbindung mit dem Hauptstandort. Eine weitere

Bei Glasfasernetzen geht man von einer Haltbarkeit von über 30 Jahren aus.

Glasfaser wird zusätzlich pro Gebäude eingelegt und wird in Zukunft dem EWB für Smart Meter (Zahlerfernabmessungen von Strom, Wasser, Wärmezähler usw.) zur Verfügung stehen. Die Glasfaserkabel zu den Liegenschaften werden dabei in bestehende Strom- oder TV-Trassen verlegt.

Die Hauptstandorte sind mit moderner Infrastruktur (Klimaanlage, Elektronik, Verteil- und Spleisskasten für Glasfasern) bestückt und sind Grundlage für ein ultraschnelles Kommunikationsnetz. Zudem sind die Hauptstandorte jeweils mit einer unterbrechungsfreien Strom-

versorgung (USV) ausgerüstet, um auch bei Stromunterbruchen die Kommunikation (Internet und Telefonie) sicherzustellen. Während die Elektronik alle fünf bis acht Jahre modernisiert werden muss, kann bei den Glasfasernetzen von einer Haltbarkeit von über 30 Jahren ausgegangen werden.

Mit der regen Bautätigkeit an der Bahnhofstrasse und den vielen Geschäftsliegenschaften im Zentrum lag es nahe, dass dieses Gebiet als erstes in Angriff genommen wurde. 2013 und 2014 wurden dort 120 Gebäude mit 1200 Wohn- oder Geschäftseinheiten mit dem Glasfasernetz verbunden. Laufend werden nun die weiteren Gebiete erschlossen. Die bereits erschlossenen Gebiete ersehen Sie aus der Grafi .

Wichtig ist, dass bei Neu- und Umbauten unbedingt beachtet werden sollte, dass die entsprechende Infrastruktur (Multimediakasten, Einzugsmoglichkeiten für Glasfaserkabel usw.) vorgesehen wird. Das erleichtert den Einbau und wirkt sich positiv auf die Anschlusskosten aus, sobald die Glasfaser auch in Ihrem Quartier verfügbar ist.

Das EWB hat für Planer und Architekten einen Leitfaden erarbeitet, der im Internet unter www.ewbuchs.ch abzurufen ist. Bestellungen sind auch möglich unter Telefon 081 755 44 33.



Die bereits mit Glasfaser erschlossenen Gebiete auf einen Blick.

Elektrische Schlusskontrolle – ein Qualitätsnachweis

Für neu ausgeführte Elektroinstallationen verlangt das Gesetz vom Eigentümer die Erbringung eines Sicherheitsnachweises.



Unsere Kontrolleure: Andreas Götte, Michael Eugster, Fabian Manser, Andreas Giezendanner.

Neu erstellte Elektroinstallationen müssen durch die ausführende Elektroinstallationsfirma einer betrieblichen Schlusskontrolle unterzogen werden. Diese Ergebnisse werden dann im sogenannten Sicherheitsnachweis, meist mit beiliegendem Mess- und Prüfprotokoll, aufgeführt. Die Richtigkeit der Angaben wird durch Unterschriften der kontrollberechtigten Person und des Bewilligungsinhabers bestätigt. Mit der Übergabe des Sicherheitsnachweises beziehungsweise des Mess- und Prüfprotokolls an den Eigentümer hat die ausführende Elektroinstallationsfirma ihre gesetzlichen Pflichten erfüllt.

Bei Wohnbauten mit einer Kontrollperiode von 20 Jahren dürfen die Schlusskontrolle und die Erstellung des Sicherheitsnachweises durch den beteiligten Elektroinstallateur erledigt werden. Bei Installationen mit einer Kontrollperiode von weniger als 20 Jahren ist der Eigentümer zudem verpflichtet, nach der Übernahme der Installationen innerhalb von sechs Monaten eine Abnahmekontrolle durch ein unabhängiges Kontrollorgan (siehe www.esti.ch) durchführen zu lassen.

Definition Installationsbewilligung
Wer elektrische Installationen erstellt, ändert oder instand stellt und

wer elektrische Erzeugnisse an elektrische Installationen fest anschliesst oder solche Anschlüsse unterbricht, ändert oder instand stellt, braucht eine Installationsbewilligung des Eidgenössischen Starkstrominspektorats ESTI.

Der Sicherheitsnachweis für jede Installation dient auch der eigenen Sicherheit.

Keine Installationsbewilligung benötigen Personen, die:

a) Installationsarbeiten in von ihnen bewohnten Wohn- und zugehörigen Nebenräumen hinter Verbraucher-Überstromunterbrechern an einphasigen Lampen- und Steckdosenstromkreisen mit Fehlerstromschutzeinrichtungen für maximal 30 mA Nennauslösestrom ausführen;

b) Beleuchtungskörper und zugehörige Schalter in von ihnen bewohnten Wohn- und zugehörigen Nebenräumen montieren und demontieren.

Sollten solche Arbeiten an der elektrischen Installation durchgeführt werden, so sieht das Gesetz vor, dass diese Installationen vom Inhaber einer Kontrollbewilligung kontrolliert werden müssen. Die kontrollierende Person muss dem Eigentümer wiederum den Sicherheitsnachweis übergeben.

Periodische Kontrolle und Sicherheitsnachweis

Um Schäden zu vermeiden, sind periodische Kontrollen der elektrischen Installationen und die Erbringung eines Sicherheitsnachweises gesetzlich vorgeschrieben.

Der Gesetzgeber hat die Pflichten der Eigentümer von elektrischen Installationen sowie der Netzbetreiber in der Niederspannungs-Installationsverordnung (NIV, SR 734.27) geregelt. Der Eigentümer ist für die Sicherheit seiner elektrischen Installation verantwortlich. Bei allfälligen Personen- oder Sachschäden, verursacht durch nicht nach den anerkannten Regeln der Technik erstellte elektrische Installationen oder durch unterlassene Kontrollpflicht, ist er haftbar. Versicherungen können in solchen Fällen die Leistungen kürzen.

Fehlt der Nachweis, haftet der Eigentümer für allfällige Schäden selbst.

Das EWB fordert die Eigentümer zur Kontrolle auf und verlangt die Erbringung des Sicherheitsnachweises innerhalb von sechs Monaten. Nach der Aufforderung hat der Eigentümer der elektrischen Installationen oder dessen beauftragter Vertreter (zum Beispiel Gebäudeverwaltung) einem unabhängigen Kontrollorgan den Auftrag für die Installationskontrolle und die Ausstellung eines Sicherheitsnachweises zu erteilen.

Gesetzliche Regelung

Berechtigt sind Unternehmen, welche über eine Kontrollbewilligung des Eidgenössischen Starkstrom-

inspektorats (ESTI) verfügen. Das aktuelle Verzeichnis kann unter www.esti.ch abgerufen werden. Wer an der Planung, Erstellung, Änderung oder Instandstellung der zu kontrollierenden elektrischen Installation beteiligt war, darf nicht mit der periodischen Installationskontrolle beauftragt werden. Damit der Sicherheitsnachweis ausgestellt wird, müssen allfällige Mängel durch den Eigentümer behoben werden. Die Aufwände der Kontrolle sind durch den Installationseigentümer zu bezahlen.

Das EWB ist zudem gesetzlich verpflichtet, bei einem Teil der eingehenden Sicherheitsnachweise Stichproben durchzuführen. Diese Kosten gehen zulasten des EWB, falls kein Mangel entdeckt wird. Bei einer mangelhaften Installation trägt der Eigentümer die Kosten.

Wie oft ist eine periodische Installationskontrolle durchzuführen?

(Auflistung nicht abschliessend)

- **Jährlich:** Baustellen und Märkte
- **Alle 5 Jahre:** korrosive Räume, Tankstellen, Fahrzeugreparaturwerkstätten, Betriebsräume der Industrie und des Grossgewerbes, Bauten und Räume, die der Aufnahme einer grösseren Anzahl von Personen dienen, wie Warenhäuser, Theater, Kinos, Tanzlokale, Hotels und Gaststätten oder Heime
- **Alle 10 Jahre:** Installationen in nassen und feuergefährdeten gewerblich genutzten Räumen, in gewerblichen Werkstätten, in Bürogebäuden, Kirchen, landwirtschaftlichen Betrieben, Läden, Kiosken, Bars und Kleinrestaurants

- **Alle 20 Jahre:** Wohnbauten
- **Handänderungen:** Elektrische Installationen mit 10- oder 20-jähriger Kontrollperiode müssen ausserdem bei jeder Handänderung nach Ablauf von 5 Jahren seit der letzten Installationskontrolle überprüft werden. Die Verkäufer bescheinigen den Käufern so die mangelfreien elektrischen Installationen.

WAS IST EIN SICHERHEITSNACHWEIS?

Ein Sicherheitsnachweis bescheinigt, dass die gesetzliche Sicherheitsüberprüfung der elektrischen Installation erfolgt ist und diese zum Zeitpunkt der Kontrolle den geforderten sicherheitstechnischen Vorschriften und Anforderungen entsprochen hat. Der Eigentümer ist verpflichtet, das Original des Sicherheitsnachweises aufzubewahren und eine Kopie davon dem EWB zuzustellen. Beim Eintreffen eines allfälligen Schadensfalls dient dieses Dokument als Nachweis dafür, dass die gesetzlichen Prüfungen vorgenommen wurden und zu diesem Zeitpunkt die Installationen den gültigen Normen und Vorschriften entsprochen haben.

Erneuerung der Wasserversorgungs- und Stromproduktionsanlagen am Buchserberg

Das EWB erneuert in zwei Etappen bis Ende 2018 (ursprünglich geplant von 2012 bis Ende 2016) Teile der Wasserversorgungs- und Stromproduktionsanlagen am Buchserberg.



Wasserkraftwerk Vorderberg an einem schönen Wintertag.

Anlässlich der Bürgerversammlung der Stadt Buchs vom 28. November 2011 wurde die Etappe 1 genehmigt. Mit der Einweihung des Trinkwasserkraftwerks Tobeläckerli am 29. November 2014 wurde die Etappe 1 abgeschlossen.

Die Etappe 2 beinhaltet die Projekte Sicherung Tobelbach, Sanierung Brunnenstube Carnol und Quellaufleitung bis Schlipf sowie die Erneuerung des Trinkwasserkraftwerks Vorderberg.

Die Baubewilligung der Etappe 2 wurde Ende Oktober 2015 erteilt. Die Projekte Sicherung Tobelbach (CHF 250'000.–) sowie Sanierung Brunnenstube Carnol und Quellaufleitung bis Schlipf (CHF 540'000.–) wurden als unabhängige Projekte im Jahr 2016 budgetiert. Das Projekt

Sicherung Tobelbach wurde im Jahr 2016 abgeschlossen. Das Projekt Sanierung Brunnenstube Carnol und Quellaufleitung bis Schlipf musste witterungsbedingt ins Jahr 2017 verschoben werden.

Erneuerung Trinkwasserkraftwerk

Das Projekt Trinkwasserkraftwerk Vorderberg wurde am 1. Juli 2016 in die Förderung mit Mitteln aus der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) aufgenommen, wodurch neben der GVA-Subvention eine zusätzliche Finanzierung sichergestellt werden konnte. Der Kostenvoranschlag für das Trinkwasserkraftwerk Vorderberg beläuft sich auf CHF 3'874'000.–. Das Projekt umfasst die Volumenvergrößerung der Brunnenstube Schlipf

(CHF 289'000.–), die Erneuerung der 103 Jahre alten und 2,3 km langen Trinkwasserdruckleitung Tobel-Vorderberg (CHF 3'061'000.–) und die Erneuerung der Elektromechanik von 1959 im Kraftwerk Vorderberg (CHF 524'000.–). Die Inbetriebnahme des neuen Trinkwasserkraftwerks Vorderberg ist Ende 2018 geplant.

Ein Generationenprojekt für die Versorgungssicherheit der Stadt Buchs.

Durch die Erneuerung des Trinkwasserkraftwerks Vorderberg wird die Sicherheit der Versorgung mit Trink- und Löschwasser weiter erhöht und für die kommende Generation sichergestellt. Ebenfalls wird mit dem neuen Kraftwerk eine Effizienzsteigerung in Bezug auf die Stromproduktion erreicht.

Gemäss Gemeindeordnung der Stadt Buchs ist für eine Investition, welche den Betrag von CHF 3 Mio. übersteigt, eine Urnenabstimmung notwendig. Aus diesem Grund ist der Kredit in Höhe von CHF 3'874'000.– nicht im Voranschlag 2017 des EWB abgebildet, sondern wird im Rahmen einer Urnenabstimmung separat behandelt. Diese Urnenabstimmung wird voraussichtlich im Frühjahr 2017 stattfinden

Lernendenlager 2016 – «Landschaftspflege und Lerntechniken»

Vom 3. bis 4. Oktober 2016 fand das Lernendenlager des EWB statt. Das Thema des diesjährigen Lagers waren unter anderem Lerntechniken. Alle Lernenden des EWB nahmen mit Freude an diesem Lager teil.

Am Montagmorgen versammelten sich die Lernenden in der EWB-Cafeteria und fuhren in zwei Bussen zum Lokdepot bei der ÖBB-Unterführung in der Birkenau. Dort wurden die Lernenden von Ludwig Altenburger, Präsident der Naturschutzkommission der Stadt Buchs, und Edith Altenburger, Obfrau des Ornithologischen Vereins Buchs-Werdenberg, begrüsst. Nachdem alle mit Arbeitshandschuhen, Scheren und Rechen ausgerüstet waren, starteten sie mit der Pflege des Platzes vor der Unterführung. Danach fuhren die Lernenden weiter zum Naturschutzgebiet Afrika.

Naturschutzgebiete pflegen

Der Name Afrika stammt übrigens aus einer Erzählung aus dem Zweiten Weltkrieg. Während dieser Zeit wurden dort zur Versorgung der Bevölkerung Gemüse und Kartoffeln angebaut. Ein Kind, welches beim Ernten helfen musste, machte folgende Aussage: «Hier ist es so heiss wie in Afrika.» So entstand der Name für das jetzige Biotop, welches einen grossen See, Wiesenflächen und einen kleinen Wald beherbergt.

Während die Lernenden das Unkraut entfernten, erklärte Edith Altenburger der Gruppe Interessantes zum Thema Reptilien und Vögel. Das Biotop ist eine Brutstätte für diverse Reptilien- und Vogelarten, darunter auch der seltene Eisvogel. Auch ein Siebenschläfer konnte beobachtet werden. Das Mittagessen fand in der Hütte vom Ornithologi-

schen Verein statt. Danach teilten sich die Lernenden in zwei Gruppen auf. Die erste Gruppe ging zurück zum Biotop Afrika und die zweite Gruppe fuhr zum Biotop bei der technischen Zentrale des EWB an der Güterstrasse in Buchs. Dort wurde im Reptiliengarten, einem Biotop für einheimische Reptilien, gearbeitet.

Lerntechniken und Tipps

Nach diesem arbeitsintensiven Tag waren die Biotope gereinigt, und die Auszubildenden fuhren gemeinsam mit Barbara Panhuber und Hagen Pöhnert zum Berghaus Malbun am Buchserberg. Die Lernenden freuten sich schon sehr auf das wohlverdiente Abendessen. Danach liessen die jungen EWbler den Abend mit verschiedenen Gesellschaftsspielen ausklingen.

Am nächsten Tag stand das Lernseminar mit Bettina Stöckli auf dem Programm. Sie zeigte den Auszubildenden die besten Lerntechniken und gab wertvolle Tipps zur Förderung der Motivation und des Selbstbewusstseins. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Berghaus Malbun ging es am Nachmittag weiter mit dem Lernseminar. Die Teilnehmenden konnten sehr stark von diesem Seminar profitieren und nahmen viele neue Eindrücke und Erfahrungen mit nach Hause.

Die Vorfreude auf das Lernendenlager 2017 ist bereits heute gross.



Die Lernenden zeigten vollen Einsatz vor dem Lokdepot bei der ÖBB-Unterführung.



Gruppenbild der Lernenden im Biotop Afrika mit Direktor Hagen Pöhnert, Leiterin Personal Barbara Panhuber sowie Edith und Ludwig Altenburger.

Regionaler Service macht den Unterschied

Der EWB Elektro-Shop realisiert als lokales Unternehmen Wertschöpfung in der Region Werdenberg, bietet Arbeitsplätze und investiert mit der Ausbildung von Lernenden in die Zukunft.

Persönliche Beratung

Die Nähe zu Ihnen ist uns sehr wichtig. Wir nehmen uns deshalb Zeit für Ihre Beratung und bieten Ihnen ein breites Sortiment von qualitativ



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

hochwertigen und energieeffizienten Gross- und Kleingeräten. Zudem organisieren wir regelmässig Veranstaltungen rund um das Thema Haushalt. Die kostenfreien Kundenparkplätze finden Sie direkt vor der Eingangstüre.

Lieferung und Montage

Unsere kompetenten Fachleute liefern Ihnen die neuen Geräte nach Hause, installieren sie fach- und passgerecht am Wunschort und nehmen sie anschliessend mit Ihnen in Betrieb. Das alte Gerät nehmen wir selbstverständlich kostenlos zurück und entsorgen es umweltgerecht.

Strompreissenkung 2017

Die Kundinnen und Kunden des EWB profitieren 2017 von stark sinkenden Energie- und Netzpreisen.

Das EWB passt die Strompreise per 1. Januar 2017 an. Die Energiepreise sinken gegenüber dem Vorjahr für alle Kundengruppen deutlich. Möglich ist dies durch die Beschaffung der elektrischen Energie zu Marktpreisen. Diese sind infolge der sinkenden Rohstoffpreise, des niedrigen Euro-Wechselkurses sowie der Zunahme der erneuerbaren Energie vor allem in Deutschland gegenüber 2016 nochmals markant zurückgegangen. Der Bereich Energiewirtschaft des EWB beobachtet diese Trends genau und versucht, diese Marktentwicklungen im Interesse der Kunden optimal zu nutzen.

Aufgrund von Senkungen der Nutzungspreise für die dem EWB vorgelagerten Stromnetze (Swissgrid, Axpo, SAK), niedrigeren Systemdienstleistungskosten sowie der

Auflösung von Deckungsdifferenzen aus den Vorjahren sinken zudem die Netznutzungskosten. Von diesen Senkungen profitieren der Endkunde ebenfalls.

Die gesetzlich festgelegten Abgaben als drittes Preiselement steigen gegenüber 2016 leicht an. Die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) erfährt laut Bundesratsbeschluss eine Erhöhung um CHF 0.002/kWh auf neu CHF 0.014/kWh, die Abgabe zum Schutz der Gewässer und Fische bleibt unverändert bei CHF 0.001/kWh.

Für die Kundinnen und Kunden des EWB fällt in Summe die Stromrechnung im Durchschnitt ca. 9% günstiger aus als im Vorjahr. Zudem bleiben die Wasser- und Abwasserpreise stabil.

Veranstaltungen

Geschenksontag

Am Sonntagsverkauf erwarten Sie eine Laurastar-Produktpräsentation inklusive Aktion, tolle Geschenkideen und ein Wettbewerb.

Aktion Bügelsystem:

10% Rabatt auf alle Bügelsysteme.

Aktion Dampfstation:

Gratis-Bügeltisch im Wert von CHF 119.- beim Kauf einer Dampfstation Laurastar Lift+ (CHF 599.-).

Zudem schenken wir an unserem Marktstand Glühwein und Punsch aus. Die Einnahmen aus dem Ausschank werden dem Verein Shanti-Schweiz gespendet.

So., 11. Dezember 2016

12 bis 17 Uhr

EWB Elektro-Shop
Grünaustrasse 31
9471 Buchs

www.ewbuchs.ch

«Tage der Sonne»

Seit 2004 werden in der Schweiz im Mai die «Tage der Sonne» organisiert. Interessierte erhalten spannende Einblicke in die diversen Facetten der Solarenergie.

Sa., 6. Mai 2017

10 bis 16 Uhr

EWB Elektro-Shop
Grünaustrasse 31
9471 Buchs

www.ewbuchs.ch

Diverse Events

In unserem EWB Elektro-Shop finden regelmässig Produktpräsentationen statt.

Informationen: www.ewbuchs.ch oder direkt in unserem Shop.

Smart-Home

Einfacher, komfortabler und energiesparender mit einer intelligenten Gebäudeautomation.



Mit ganzheitlichen Smart-Home-Systemen lässt sich alles Elektrische aus einer Hand steuern.

Wieso ist alles so kompliziert? Diese Frage stellt sich manchmal, wenn es um die Elektroplanung eines Neubaus geht. Um die verschiedenen Bedürfnisse der Bauherrschaft zu erfüllen, werden häufig ganz unterschiedliche Systeme gewählt. Mit ganzheitlichen Smart-Home-Systemen lässt sich alles Elektrische aus einer Hand steuern: ein System, ein Hersteller, eine Ansprechperson.

Bauen oder umbauen ist etwas Einmaliges. Die künftigen Bewohner haben ganz unterschiedliche Bedürfnisse und Wünsche. Eines aber haben alle gemeinsam: Sie alle brauchen eine auf die Zukunft ausgerichtete Elektroinstallation. Und hier ist gute Beratung wichtig. Sobald neben Licht auch elektrische Storen vorgesehen sind, müssen Architekt und Elektroinstallateur den Einsatz eines Busystems prüfen. Damit lassen sich alle elektrischen Verbraucher über ein einziges System steuern und automatisieren und demzufolge über dieselben Taster, Touchpanels oder über Smartphones bedienen. Dank moderner Funktechnologie können solche Systeme auch in bestehenden Räumlichkeiten ohne grossen Auf-

wand verbaut werden. Somit können Sie ein Gebäudeautomationssystem mit einfachen Mitteln installieren und mit künftigen Investitionen wachsen lassen.

Komfortsteigerung und Energieeinsparung

Energiesparen fängt bei den herkömmlichen Dingen an: Beleuchtung, Heizung, Beschattung, stromfressende Geräte. Smart-Home-Systeme wie etwa jene von Loxone oder Innoxel berücksichtigen bereits heute all diese Themen im Sinne eines intelligenten Energiemanagements und helfen so, Energiekosten zu senken. Automatische Beschattung nach Sonnenstand und Raumtemperatur, eine selbstlernende Heizungssteuerung bzw. intelligente Einzelraumregelung tragen im Smart-Home dazu bei, die Kosten zu minimieren und den Komfort zu maximieren. Auch das leidige Thema Stromfresser hat im Smart-Home ein Ende: Stand-by-Geräte werden automatisch vom Netz genommen, wenn diese nicht benötigt werden, um den Stromverbrauch und damit die Kosten zu minimieren. Smart-Homes denken mit

und denken voraus. Damit wird das Leben nicht nur komfortabler, sondern man spart vor allem auch Jahr für Jahr Energiekosten.

Licht steuern und dimmen

Licht brauchen alle – und Licht möchten viele auch zentral steuern, über eine Zentral-aus-Taste, mit der man beim Verlassen des Hauses alle Lichter löschen und gleichzeitig Kaffeemaschine und Bügeleisen vom Stromnetz trennen kann.

Storensteuerung

Elektrische Storen sind heute kein Luxus mehr. Damit Minergie funktioniert, braucht es Storen und Markisen, die automatisch funktionieren und dabei Wetter und Raumtemperatur mitberücksichtigen. Für Smart-Home-Systeme wie Loxone oder Innoxel sind solche Funktionen Standard. Eine Storensteuerung und zusätzliche Schalter werden überflüssig.

Anwesenheitssimulation

Was machen die Bewohner nicht alles, um das Haus auch während der Ferien bewohnt erscheinen zu lassen: Zeitschaltuhren, die regelmässig oder per Zufall die immer gleichen Lampen leuchten lassen, oder Steuerungen, die Storen mehr oder weniger regelmässig senken und heben. Für potenzielle Einbrecher ist es meist einfach durchschaubar. Weil Smart-Home-Systeme Jahreszeit, Dämmerung und Wetterverhältnisse zuverlässig im Griff haben, lässt sich eine Anwesenheitssimulation täuschend echt konfigurieren.

Für eine persönliche Beratung zu den Smart-Home-Systemen von Innoxel oder Loxone steht das Team der EWB-Elektroinstallation unter Telefon 081 755 44 33 zur Verfügung.



**«Ihr Weihnachtspaket:
TV, Internet, Telefonie –
3 Monate gratis.*»**

Jetzt anmelden und bis zu CHF 285.– sparen

Rii-Seez-Net

Infoline 081 755 44 99 | www.rii-seez-net.ch